Sie sollen dem HERRN die Ehre
geben und seinen Ruhm auf den
Inseln verkünden!
Jesaja 42,12

Michaels Freundesbrief März 2023

Hallo,

dies ist mein erster Freundesbrief im neuen Jahr. Ich freue mich sehr darüber, dass ich euch von meinen Erlebnissen berichten darf.
Es ist schon wieder viel passiert und ich bin sehr dankbar für alles, was Gott tut.

Wir haben 2 neue Mitarbeiterinnen in unserem Team in Tondo. Beide leben mit ihren Familien auf dem Smokey Mountain.
Seit über einem Jahr sind sie schon Teil unserer Jüngerschaftsgruppen und unterstützen uns auf vielen Einsätzen in den Slums.
Es ist stark zu sehen, wie Gott Leben verändert und Menschen ihre Talente entdecken und gebrauchen.

Ein absolutes Highlight war der Besuch meiner Eltern im Februar. Es war eine tolle Erfahrung, als sie mich vor einigen Jahren in Indien besuchten.
Umso mehr war ich begeistert, dass sie mich nun auch auf den Philippinen besuchten.
Gleich zu Beginn sind sie zu mir nach Tondo gezogen und ich habe ihnen zeigen können, wie ich hier lebe und wie mein Alltag aussieht.

Für ein paar Tage waren sie Teil von unseren Jüngerschaftsgruppen und machten mit bei Einsätzen in den Slums.

Auf der Insel Bohol

Im Slum

Meine Eltern erzählen, wie sie Jesus kennen gelernt haben

Danach hatten wir fünf schöne Tage auf der Urlaubsinsel Bohol am Strand von Alona Beach, einem Taucherparadies. Zurück in Tondo haben wir u.a. zusammen einen Gottesdienst in der Smokey Mountain Church auf dem Müllberg gefeiert. Für 2 Tage war dann auch noch die Teilnahme am Leben im Father's House möglich. So haben meine Eltern alle Bereiche kennengelernt, in denen ich arbeite bzw. gearbeitet habe.

Gemeinsamens Essen mit Walter Heidenreich und seiner Frau Irene

Ich bin sehr dankbar für die gemeinsame Zeit und alles was wir zusammen erleben durften.

Kurze Zeit später ging es für mich dann weiter auf die Insel Leyte südlich von Manila.
Zusammen mit einem Einsatz -Team aus Deutschland habe ich dort eine andere Seite der Philippinen kennengelernt.
Wir waren in einer ärmeren ländliche Region. Es gibt dort kaum Tourismus.
Die Menschen leben dort sehr einfach.

Das Einsatzteam nach Leyte

Zunächst haben wir in der Stadt Tacloban ein paar Familienangehörige einiger unserer Mitarbeiter vom Tondo Team besucht.
In dieser Zeit haben 4 Verwandte ihr Leben Jesus gegeben. Wir hatten dann auch gleich noch die Möglichkeit sie zu taufen.

Eine unserer Mitarbeiterinnen hat dort zum ersten Mal seit 37 Jahren ihre Mutter wiedergesehen.
Sie ist im Alter von 3 Jahren zu ihrem Vater gezogen und hatte seitdem keinen Kontakt mehr zu ihrer Mutter. Es war eine sehr bewegende Begegnung.
Auch der Vater war dabei und so haben wir eine große Versöhnung erlebt.

Weiter ging es Richtung Süden zu einem Ort namens Saint Bernard. Dort haben wir in einer kleinen Gemeinde übernachtet.
Am Sontag haben wir den Gottesdienst mitgestaltet.
Wir hatten dort die Möglichkeit von dem zu erzählen, was wir mit Jesus erleben.

An 2 Abenden hatten wir an unterschiedlichen Orten Evangelisationsveranstaltungen. Es haben jeweils ca. 300 Menschen teilgenommen. Viele haben sich für ein Leben mit Jesus entschieden. Einige haben Gottes Kraft und Heilung von Krankheiten und Schmerzen erlebt.

Evangelsationsveranstaltung in Saint Bernard

Nach 34 Stunden Autofahrt inklusive einer Fährfahrt sind wir danach wieder

gut in Manila gelandet.

Ende Mai werde ich nach Deutschland kommen. Am 4ten Juni bin ich mit einem Team von 3 Philippinos in der Gemeinschaft in Landeskirche in der Klosterstr. 34 in Neumünster eingeladen. Wir werden dort ab 11.00 Uhr einen Gottesdienst gestalten und ausführlich von unserem Leben in Manila berichten. Das Ganze mündet in einem gemeinsamen Mittagessen. Du bist ganz herzlich eingeladen dabei zu sein.

Ich wünsche euch allen schon mal im Voraus ganz schöne Osterfeiertage, Gottes reichen Segen und ganz liebe Grüße,

euer Michael

Evangelische Bank:

IBAN:

DE20 5206 0410 0004 0022 53

BIC:

GENODEF1EK1

Verwendungszweck

"Projekt 146 - Staben"

plus Name und Wohnanschrift